

Statements zum Jahr 2011

Dieter Gorny, Aufsichtsratsvorsitzender der Initiative Musik gGmbH:

„Die Initiative Musik hat für einen Rückblick auf 2011 besondere Parameter zur Verfügung. Selbstverständlich sind Künstlererfolge wie die von Boy oder Tim Bendzko für die Fördereinrichtung mehr als relevant. Und auch die neuen Strukturen, die über diverse Infrastruktur- und Eigenprojekte geschaffen wurden, sind von immenser Bedeutung. Doch freuen wir uns darüber hinaus über zwei offizielle Einordnungen, die uns in unserem Handeln weiterhin bestärken: Die Ergebnisse einer unabhängigen Evaluation der ersten drei Projektjahre zeigen, dass sowohl Politik als auch Musikwirtschaft ihre Erwartungen an die Initiative Musik als erfüllt ansehen. Die Große Anfrage von 2011 zur "Musikförderung durch den Bund" illustriert, dass die Initiative Musik vollständig in die Wahrnehmung der Bundesregierung integriert ist und dort als ein wichtiges Instrument verstanden wird. Auf diese Erfolge gilt es aufzubauen und die vorhandenen Ressourcen zu verstärken, um die bereits gesetzten Impulse in der deutsch Pop-, Rock- und Jazzlandschaft künftig noch mehr zu erweitern.“

Sonja Glass, Boy:

Wie war das Jahr 2011 für Sie?

Das war der Knaller für uns. Es ist einfach sehr viel passiert! Alle Hoffnungen, Erwartungen und Wünsche sind in Erfüllung gegangen und wurden sogar übertroffen. Alles in allem: Einfach überwältigend.

Was für eine Rolle hat bei Ihnen die Künstlerförderung der Initiative Musik gespielt?

Für uns war das eine Riesen-Hilfe. Wir haben damals ganz lange nach einer Plattenfirma gesucht und zunächst keine gefunden; Grönland Records kam erst später auf uns zu. Deshalb war es extrem entspannend, dass wir durch die

Förderung alles selber machen könnten. Davor haben wir uns schon ein bisschen Sorgen gemacht, wie wir unsere Platte umsetzen sollen. Deswegen war das für uns sehr wichtig.

Wie wichtig ist Ihrer Meinung nach diese Form von Künstlerförderung für junge Musiker insgesamt?

Superwichtig. Es gibt einfach immer mehr Bands, die ihren Weg suchen müssen, ohne eine große Unterstützung von außen zu haben. Im Gegensatz zu anderen Ländern wird Popmusik in Deutschland viel zu wenig gefördert. Deswegen ist so eine Einrichtung wie die Initiative Musik sehr wichtig und eine gute Sache.

Und was steht 2012 bei Boy an?

Wir spielen ja erst einmal eine große Tour im Frühjahr und strecken außerdem unsere Fühler ins Ausland aus – namentlich nach Frankreich und England, wo wir unsere Platte veröffentlichen möchten. Ein Konzert in England steht schon fest. Nun hoffen wir, dass es noch mehr Auftritte werden.

Arne Ghosh, 380 Grad:

„Der scheinbare Nachteil, kein Label für **Boy** zu finden, sollte sich bald als Vorteil herausstellen. Ohne Zeitdruck und ohne dritte Personen von potenziellen Partnern die mitreden wollen und müssen, war es auch durch die Förderung möglich, autark und ohne Zeitdruck an der Platte zu arbeiten und auch erst ein ‚Fertig‘ anzumelden, als dieses Gefühl sich zu 100 % eingestellt hatte. Hierbei war die finanzielle Unabhängigkeit mindestens genauso wichtig wie bei der Tour-Unterstützung der Förderung: Die erlaubte uns, ohne finanziellen Druck und ohne Erwartungen eine Tour-Situation zu schaffen, die der Platte und der musikalischen Vorstellung gerecht wurde und entsprach.“

Hein Lenz, Grönland Records:

„Wir sind sehr dankbar dafür, dass die Initiative Musik ins Leben gerufen wurde und wir, Grönland Records im Fall von **Philipp Poisels** ‚Bis nach Toulouse‘ Veröffentlichung, in den Genuss der Förderung kommen konnten. Durch die Unterstützung werden einem einfach neue Möglichkeiten im Marketing- und Promotion-Bereich eröffnet, die man im Alleingang vielleicht nicht stemmen könnte oder sonst an anderen Ecken fehlen würden, welche aber vielleicht genau das entscheidend Quäntchen zum Erfolg bedeuten.“

Elvir Omerbegovic, Selfmade Records:

„Die Alben ‚Christoph Alex‘ und ‚Bossaura‘ unserer Künstler **Favorite** und **Kollegah** sind beide in den TOP5 der deutschen Albumcharts eingestiegen. Dies ist für ein Independent-Label natürlich ein riesen Erfolg. Dank des Supports der Initiative Musik hatten wir bei Veröffentlichungen dieser Größenordnung ein geringeres Eigenrisiko und dadurch deutlich mehr Planungssicherheit, welche auch zu Erfolg der Projekte maßgeblich beitrug.

Dennis Scheider, Richard Mohlmann Records

„Die Zusammenarbeit mit der ‚Initiative Musik‘ hat uns maßgeblich geholfen, unsere Ziele mit Bands wie **Ghost of Tom Joad** und **Beat!Beat!Beat!** realisieren zu können. Junge Bands und Projekte haben es oft schwer auf dem Musikmarkt zu existieren oder überhaupt statt- bzw. Gehör zu finden. Ich bin froh darüber dass die Institution ‚Initiative Musik‘ vielversprechende Künstler und Projekte fördert und ihnen so den Start für eine Musikalische Karriere ermöglicht.“

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Initiative Musik gGmbH
Friedrichstraße 122
D-10117 Berlin
+49 (0)30 - 531 475 45 - 1
Ansprechpartner: Kathrin Gemein
presse@initiative-musik.de
www.initiative-musik.de

Die Initiative Musik gGmbH

wurde im Oktober 2007 mit dem Ziel gegründet, Musiker, Personen mit Migrationshintergrund und Musikunternehmen der Sparten Rock, Pop und Jazz zu fördern sowie populäre deutsche Musik im Ausland zu verbreiten. Sie ist eine Fördereinrichtung für die deutsche Musikwirtschaft. Seit 2008 wurden über 450 Künstler- und Infrastrukturprojekte bewilligt. Dafür wurden durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien auf Grund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages sowie weiterer Fördergeber bislang Fördergelder in Höhe von 7,9 Mio. EUR in Anspruch genommen.

Die GEMA/GEMA-Stiftung und die Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) beteiligen sich am Budget der Initiative Musik. Sie wird getragen von der GVL und dem Deutschen Musikrat e.V. Der Aufsichtsrat besteht aus zwölf Mitgliedern, paritätisch besetzt mit sechs aus der Politik und sechs aus der Musikwirtschaft. Der Aufsichtsrat entscheidet über die Förderanträge. Vorsitzender ist Dieter Gorny, sein Stellvertreter ist Steffen Kampeter (MdB). Die Geschäftsführung liegt bei Ina Keßler.